

BEITRAG LETTLANDS
ZUR 9. INTERNATIONALEN ARCHITEKTURAUSSTELLUNG
LA BIENNALE VENEZIG

ARSENAL VON VENEZIG/ARTIGLIERIE – AUSSTELLUNG LETTLAND
CALLE DELLA TANA / 30 122 CASTELLO / VENEZIG

12. September – 7. November 2004
10.00 – 18.00

Organisatoren - Vereinigung der lettischen Architekten
Koorganisatoren - Arte Communications

„Lettland. Historische und kulturelle Metamorphosen an der Ostseeküste“

Die Arbeit eines Architekten in einer historisch bedeutenden Stadt ist vergleichbar mit dem Eingriff eines Chirurgen. Für beide ist eine gute Ausbildung unabdingbar, jedoch auch dann schließt sich damit weder die Gefahr noch die Möglichkeit der Wahl zwischen mehreren Alternativen aus. Mit dem Bebauungsplan verhält es sich ähnlich wie mit Röntgenbildern eines x-beliebigen Patienten: sie sind zwar maßgebend, aber auch unpersönlich. So wie eine aufmerksame Betrachtung des Krankheitsverlaufs ermöglicht die topographische Analyse einer Stadt es, die wichtigsten Elemente aufzugreifen. Das Gebiet, um das es sich handelt, ist und bleibt, abgesehen von der Anamnese, bzw. von der darin enthaltenen Bewertung der lettischen Architektur und der objektiven klinischen Diagnose, jenes am Ufer der Ostsee, am Kreuzungspunkt zwischen West- und Ost-, Nord- und Südeuropa. Seit jeher haben die geographische Lage und die unsicheren politischen Grenzen das Leben, die Kultur und die Architektur Lettlands beeinflusst.

Es handelt sich um die zweite offizielle Teilnahme Lettlands an der Internationalen Architekturausstellung – La Biennale in Venedig. Im Jahr 2002 wurde ausgehend vom Schlüsselwort der Biennale „Next“ das Projekt von Gunnar Birkerts für die lettische Nationalbibliothek präsentiert. Dieses Jahr besteht die Ausstellung Lettland aus drei Teilen: „Der historische Stadtkern von Riga, der sich im Widerschein der Ecken der Palais verändert“, „Maskava, die Vorstadt von Riga“ und „Die Metamorphosen der Promenade am Hafen von Ventspils“. Alle drei Teile sind durch eine einzige, vom Designbüro „Piecieri“ entwickelte Idee miteinander verbunden.

Lettlands Metamorphosen betreffen Riga, die Hauptstadt (im Jahre 1201 in der Nähe einer Siedlung der Liven gegründet) und Ventspils (Windau) (seit Jahr 1290 urkundlich erwähnt). Beide sind an den Mündungen der Flüsse Daugava (westliche Düna) und Venta (Windau) gegründete Hafenstädte. Die gesamte Altstadt von Riga ist in die Liste der bedeutenden Stätten des Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen worden. Bei der diesjährigen Biennale werden jedoch zwei besondere Aspekte der Stadt vorgestellt: das Zentrum aus der Zeit der bürgerlichen Epoche (die Neustadt) und Maskava, die Vorstadt der Proletarier. Ventspils ist eine antike Stadt mit einem weitläufigen und bedeutenden Hafen. Dieser erstreckt sich von der Altstadt hinein in das Stadtgewebe und wird somit auch für die städtische Industrie ein dynamischer Impulsgeber. Das Gebiet des historischen Stadtkerns entlang des Flusses Venta (Windau), das während des Bestehens der Sowjetunion in der für die Zivilbevölkerung unzugänglichen militärischen Zitadelle lag, wurde in den letzten Jahrzehnten mit großer Anstrengung und Entschiedenheit seitens der lokalen Behörden in ein funktionelles und wunderbares, öffentlich zugängliches Areal verwandelt.

Wie kann man heutzutage chirurgisch in das bestehende Geflecht einer Altstadt eingreifen? Wie geht man in einigen Stadtteilen vor, deren Zustand oft von zufriedenstellend bis kritisch beurteilt wird? Oberstes Ziel ist und bleibt es, dem Aussehen der Stadt neue Vitalität zu verleihen, ohne sie dabei ihrer Charakteristiken oder ihres historisch – kulturellen Erbes zu berauben. Ein simpler Eingriff plastischer Chirurgie könnte nicht ausreichen, sofern die Diagnose nicht zeigt, daß das städtische Gewebe schwere Läsionen aufweist. Ein Teil der alten Gebäude geringeren architektonischen Wertes kann nicht verwendet werden, und in einigen Fällen sind die innen liegenden Areale der Häuserblöcke vollkommen dem Verfall preisgegeben. Die am meisten in Mitleidenschaft gezogenen Stellen können zum Nistplatz von Tumoren werden, das heißt von Supermärkten, deren Metastasen Thromben in den Verkehrsverbindungen hervorrufen können. Aber könnte dies vielleicht auch nur eine neuropathologische Reaktion auf die durch die Investitionstätigkeit hervorgerufene Irritation sein? All dies sind Fragen, auf die man heute versucht eine Antwort zu geben, indem man Wettbewerbe und Ausschreibungen auf verschiedenen Ebenen organisiert.



Associazione Lettone degli Architetti
Torna iela 11, Rīga, LV-1050, Latvia
T.: + 371 7212802
F.: + 371 7223902
latarch@latnet.lv
<http://www.architektura.lv>



Arte Communications
Via P. Orseolo 16,
30126 Venezia Lido - Italy
T.: +39.041 526 4546
F.: +39.041 276 9056

arch@artecomunications.com
<http://www.artecomunications.com>